

Quartett. Mahl. Zeit.

Zmorge, Zmittag, Znacht. In der Schweiz sind wir uns drei Mahlzeiten täglich gewohnt. An einem Tisch sitzend, mit Messer, Gabel, Löffel und einem eigenen, gut gefüllten Teller. Doch in andern Ländern sind die Essgewohnheiten anders: In Burkina Faso reichen vier Schalen für eine Familie mit 20 Personen. In Indien ersetzt die rechte Hand die Gabel. Und in Haiti, wo viele keinen Tisch haben, setzen sich die Menschen mit dem Teller einfach auf den Boden. Das Quartett macht auf spielerische Weise auf die weltweiten Unterschiede rund um die Ernährung aufmerksam: Vielerorts müssen die Menschen von weit her Wasser holen und Brennholz suchen,

bevor sie mit Kochen beginnen können. Manchmal reicht aber auch der grösste Effort nicht und die Teller bleiben leer. Hunger ist für fast eine Milliarde Menschen auf der ganzen Welt trauriger Alltag.

So ermöglicht das Quartett eine Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährung in ganz verschiedenen Kontexten. Es zeigt auf, wie ähnlich und doch unterschiedlich die Ernährungssituation an ganz verschiedenen Orten der Welt ist und es lädt zu einer spielerischen Annäherung an das Thema Hunger ein.



Spielregeln

Das Quartett enthält 28 porträtierte Personen aus sieben Ländern, in denen Fastenopfer und Brot für alle arbeiten. Zusätzlich enthält es vier leere Karten. Letztere dienen dazu, dass jedes Kind seine eigenen Kriterien in je eine Karte einträgt. Damit die einzelnen Quartettspiele in verschiedenen Klassen eingesetzt werden können, sind auch «Blanko»-Quartettkarten, 32 Stück pro Schachtel, erhältlich: www.brotfueralle.ch/shop; www.fastenopfer.ch/shop.

Spielverlauf

1. Jedes Kind erhält eine Karte aus einem der sieben Projektländer. Die Länder werden auf einer Weltkarte gesucht und bezeichnet.
2. Die einzelnen Kriterien auf den Karten werden besprochen. Dabei werden die hohen Zahlen hervorgehoben:
 - Anzahl Hungertage: Die Nahrung reicht nicht aus, um die Grundbedürfnisse sicherzustellen.
 - Anzahl Tage ohne Fleisch: Fleisch ist ein Luxusgut, welches nicht regelmässig auf den Tisch kommt.
 - Aufwand für die Zubereitung der Hauptmahlzeit: inklusive Holz sammeln, Wasser holen, Feuer machen, Essen zubereiten.
3. Jedes Kind erhält eine «Blanko»-Quartettkarte und ergänzt sie mit seinen persönlichen Daten. Die Karten zu den übrigen hinzufügen.
4. Nun spielen die Kinder zu zweit Quartett, es ist auch zu dritt oder viert möglich: Die Karten werden gemischt und gleichmässig

verteilt. Die Karten werden so gehalten, dass nur die oberste zu sehen ist. Das jüngste Kind beginnt und wählt aus seiner Karte eine beliebige Kategorie aus. Das andere Kind muss aus seiner Karte mit dem Wert aus derselben Kategorie antworten. Der höhere Wert gewinnt immer. Das Kind mit dem höheren Wert erhält nun die gegnerische Karte und reiht diese zusammen mit seiner gebrauchten Karte zuhinterst in sein Kartenbündel ein. Spielen drei oder vier Kinder zusammen, erhält jenes mit dem höchsten Wert die unterlegenen Karten. Es fragt nun wiederum mit einem beliebigen Wert seiner nächsten Karte. Hat ein Kind nur noch drei Karten, darf es aus diesen auswählen. Das Spiel ist fertig, wenn ein Kind im Besitz aller Karten ist oder nach einer vorher angekündigten Zeitspanne.

In einem Klassengespräch werden nach Abschluss des Spiels die grössten Auffälligkeiten hervorgehoben, beispielsweise mit dem Satz: «Ich hätte nicht gedacht, dass...»

Impressum

Herausgeber: Fastenopfer & Brot für alle
Grafik: grafikcontainer Luzern
Druck: carta.media Schweiz, Alten
© Fastenopfer Luzern/ Brot für alle Bern, Herbst 2015
FASTENOPFER, Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern
www.fastenopfer.ch, PK 60-19191-7
BROT FÜR ALLE, Bürenstrasse 12, Postfach 1015, 3000 Bern 23
www.brotfueralle.ch, PK 40-984-9